



Quartalsmitteilung 3 Monate 2017/18

1. Oktober 2017 bis 31. Dezember 2017

 **Aurubis**
Metals for Progress

Auf einen Blick

Kennzahlen Aurubis-Konzern		1. Quartal		
		2017/18	2016/17	Veränderung
Umsatz	Mio. €	2.872	2.462	17 %
Rohergebnis	Mio. €	382	315	21 %
Rohergebnis operativ	Mio. €	291	230	27 %
Personalaufwand	Mio. €	115	117	-2 %
Abschreibungen	Mio. €	33	33	0 %
Abschreibungen operativ	Mio. €	32	32	0 %
Investitionen	Mio. €	44	79	-44 %
EBITDA**	Mio. €	205	139	47 %
EBITDA operativ**	Mio. €	114	54	> 100 %
EBIT	Mio. €	172	106	62 %
EBIT operativ	Mio. €	82	22	> 100 %
EBT	Mio. €	170	102	67 %
EBT operativ*	Mio. €	79	18	> 100 %
Konzernergebnis	Mio. €	130	78	66 %
Konzernergebnis operativ	Mio. €	60	14	> 100 %
Ergebnis je Aktie	€	2,88	1,73	66 %
Ergebnis je Aktie operativ	€	1,33	0,30	> 100 %
Netto-Cashflow	Mio. €	-246	-41	> 100 %
ROCE operativ*	%	15,4	9,5	-
Kupferpreis (Durchschnitt)	US\$/t	6.808	5.277	29 %
Kupferpreis (Stichtag)	US\$/t	7.157	5.501	-
Belegschaft (Durchschnitt)		6.508	6.457	1 %

* Konzernsteuerungskennzahlen.

Erläuterung des Ergebnisses in der Kommentierung der Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage.

** Der EBITDA (EBITDA operativ) ermittelt sich aus EBIT (EBIT operativ) zuzüglich Abschreibungen (Abschreibungen operativ).

Im vorliegenden Bericht können sich aufgrund von Rundungen geringfügige Abweichungen bei Summenangaben ergeben.

Produktion/Durchsatz		1. Quartal		
		2017/18	2016/17	Veränderung
Konzentratdurchsatz	1.000 t	654	544	20 %
Alt-/Blisterkupfereinsatz	1.000 t	99	118	-16 %
KRS-Durchsatz	1.000 t	79	65	22 %
Schwefelsäureproduktion	1.000 t	633	529	20 %
Kathodenproduktion	1.000 t	296	281	5 %
Gießwalzdrahtproduktion	1.000 t	181	163	11 %
Stranggussproduktion	1.000 t	44	43	2 %
Flachwalzprodukte und Spezialdrahtproduktion	1.000 t	55	53	4 %

Inhaltsverzeichnis

4	Highlights
6	Wirtschaftliche Entwicklung 3 Monate 2017/18
6	Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage
12	Segment Metal Refining & Processing
16	Segment Flat Rolled Products
17	Corporate Governance
17	Risiko- und Chancenmanagement
18	Vision 2025
20	Ausblick
22	Konzern-Zwischenabschluss 3 Monate 2017/18
22	Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
23	Konzern-Gesamtergebnisrechnung
24	Konzern-Bilanz
26	Konzern-Kapitalflussrechnung
27	Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung
29	Ausgewählte erläuternde Anhangangaben
30	Konzern-Segmentberichterstattung
31	Termine und Kontakte

Highlights

Der Aurubis-Konzern hat in den ersten drei Monaten des Geschäftsjahres 2017/18 ein operatives Ergebnis vor Steuern (EBT) von 79 Mio. € erzielt (Vj. 18 Mio. €). Das operative Ergebnis war wesentlich beeinflusst durch einen deutlich höheren Konzentratdurchsatz sowie deutlich höhere Raffinierlöhne für Altkupfer. Der operative Return on Capital Employed (ROCE) betrug 15,4 % (Vj. 9,5 %). Das IFRS-Ergebnis vor Steuern (EBT) lag bei 170 Mio. € (Vj. 102 Mio. €).

Die Umsatzerlöse im Konzern erhöhten sich in den ersten drei Monaten des Geschäftsjahres 2017/18 auf 2.872 Mio. € (Vj. 2.462 Mio. €). Die Entwicklung ist im Wesentlichen auf den gestiegenen Kupferpreis zurückzuführen.

Das operative Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT) betrug 79 Mio. € (Vj. 18 Mio. €) und war positiv beeinflusst durch

- » einen deutlich höheren Konzentratdurchsatz. Das Vorjahresquartal war belastet durch einen geplanten Wartungsstillstand in Hamburg,
- » deutlich höhere Raffinierlöhne für Altkupfer bei sehr gutem Angebot,
- » mengen- und preisbedingt höhere Schwefelsäureerlöse,
- » ein höheres Metallmehrausbringen bei gestiegenen Kupferpreisen,
- » höheren Absatz bei Gießwalzdraht- und Flachwalzprodukten,
- » positive Beiträge aus unserem Effizienzsteigerungsprogramm.

Gegenläufig wirkten

- » die niedrigere Kupferprämie sowie
- » der schwächere US-Dollar.

Des Weiteren war das Vorjahresergebnis beeinflusst durch negative Bewertungseffekte i.H.v. 26 Mio. € im

Zusammenhang mit Vorratsbeständen bei gestiegenen Metallpreisen.

Der operative ROCE (unter Berücksichtigung des operativen EBIT der letzten 4 Quartale) lag bei 15,4 % (Vj. 9,5 %). Der Anstieg resultiert aus im Vergleich zum Vorjahr höheren Ergebnisbeiträgen. Auf Basis IFRS wurde ein EBT von 170 Mio. € (Vj. 102 Mio. €) erzielt. Der Netto-Cashflow zum 31.12.2017 lag bei -246 Mio. € (Vj. -41 Mio. €). Der deutliche Rückgang ist insbesondere durch höhere Vorratsbestände zum Bilanzstichtag begründet.

Im Einklang mit unserer neuen Organisation (s. Kapitel Vision 2025, S. 18 f.) berichten wir seit Beginn des neuen Geschäftsjahres in den beiden Segmenten Metal Refining & Processing (MRP) und Flat Rolled Products (FRP).

Das operative EBT des Segments MRP betrug im Berichtszeitraum 93 Mio. € (Vj. 35 Mio. €). Positiv wirkten deutlich höhere Konzentratdurchsätze, wesentlich höhere Raffinierlöhne für Altkupfer bei sehr gutem Angebot, mengen- und preisbedingt höhere Schwefelsäureerlöse, ein höheres Metallmehrausbringen bei höheren Kupferpreisen und höhere Absätze bei Gießwalzdrahtprodukten. Negativ beeinflusst wurde das Ergebnis durch die im Vergleich zum Vorjahr niedrigere Kupferprämie sowie den schwächeren US-Dollar. Das Ergebnis des 1. Quartals des Vorjahres war belastet mit oben genannten negativen Bewertungseffekten von rd. 26 Mio. €, die im Wesentlichen auf das Segment MRP entfielen, sowie mit

rd. 15 Mio. € durch einen am Standort Hamburg durchgeführten geplanten Wartungsstillstand.

Das Segment FRP erzielte im 1. Quartal 2017/18 ein operatives EBT von -7 Mio. € (Vj. -10 Mio. €). Saisonbedingt ist das erste Quartal beeinflusst durch eine zum Kalenderjahresende üblicherweise geringere Kundennachfrage und unserer daraus resultierenden reduzierten Produktion sowie einer erhöhten Instandhaltung in der zweiten Dezemberhälfte. Die Ergebnisverbesserung gegenüber dem Vorjahr beruht im Wesentlichen auf positiven Effekten aus dem laufenden Effizienzsteigerungsprogramm. Die Aurubis AG, Hamburg, befindet sich in fortgeschrittenen Verhandlungen über den Verkauf des Segments Flat Rolled Products an die Wieland-Werke AG, Ulm. Die Parteien haben am 12.02.2018 ein Term Sheet unterschrieben, welches wesentliche Eckpunkte einer möglichen Transaktion und eines nun noch im Detail zu verhandelnden Kaufvertrags regelt. Das Term Sheet steht unter dem Vorbehalt der Zustimmung des Aufsichtsrats der Aurubis AG, der das Vorhaben im Grundsatz positiv bewertet.

Der Kupferpreis lag zu Beginn des Berichtszeitraums bei 6.455 US\$/t (LME-Settlement) und stieg im Oktober zunächst zeitweilig über 7.000 US\$/t, entwickelte sich dann jedoch aufgrund schwächerer Wirtschaftsdaten aus China rückläufig bis auf 6.539 US\$/t am 8.12.2017. Gestützt durch solide Fundamentaldaten aus China sowie Meldungen über mögliche Engpässe aufgrund von umweltbedingten Produktionsrestriktionen in China erholte sich der Kupferpreis im Monatsverlauf und schloss am 29.12.2017 mit einem LME-Settlement-Kurs von 7.157 US\$/t (Vj. 5.501 US\$/t). Im Durchschnitt des 1. Quartals 2017/18 erreichte die Notierung 6.808 US\$/t (Vj. 5.277 US\$/t). Auch in Euro ist der Preis im Durchschnitt auf 5.783 €/t (Vj. 4.898 €/t) gestiegen.

Im internationalen Markt für Kupferkonzentrate stiegen die Schmelz- und Raffinierlöhne (TC/RCs) im Spot-Geschäft des 1. Quartals 2017/18 wegen guter Konzentratverfügbarkeit zunächst an, gaben im weiteren Verlauf

dann allerdings wegen steigender Kaufaktivitäten chinesischer Hütten leicht nach. Der erste größere Abschluss eines Jahresvertrages für 2018 zwischen einem führenden Minenunternehmen und einer größeren chinesischen Kupferhütte erfolgte gemäß Reuters zu einer niedrigeren TC/RC als im Vorjahr bei 82,25 US\$/t / 8,225 cts/lb (Vj. 92,50 US\$/t / 9,25 cts/lb).

Die im Berichtszeitraum weiterhin auf gutem Niveau liegenden Metallpreise wirkten sich unverändert positiv auf die Verfügbarkeit von Altkupfer und die entsprechenden Raffinierlöhne aus.

Der globale Markt für Schwefelsäure war durch eine anhaltend gute Nachfrage gekennzeichnet. Die allgemeine Verfügbarkeit von Schwefelsäure war sehr begrenzt und Hüttenstillstände in Asien zum Ende des 1. Quartals verstärkten die Situation, was zu einem positiven Preistrend am Spotmarkt führte und sich auch entsprechend positiv auf das Kontraktgeschäft auswirkte.

Die Kathodenmärkte verzeichneten im 1. Quartal eine gute Nachfrage bei leicht verbesserten Spotprämien.

Jürgen Schachler, Vorstandsvorsitzender:

„Das Geschäftsjahr hat für uns sehr gut begonnen, wenn man bedenkt, dass üblicherweise das 1. Quartal unseres Geschäftsjahres durch saisonale Effekte eher schwächer ist. In diesem Quartal profitierten wir insbesondere von den Schrottmärkten bei gleichzeitig guter Performance unserer Standorte. Auch mit unserem Effizienzsteigerungsprogramm sind wir voll im Plan. Gleichwohl bleiben Unsicherheiten wie beispielsweise der sich abschwächende US-Dollar bestehen.

Daher bestätigen wir für das Gesamtjahr unsere Prognose und gehen von einem auf Vorjahresniveau liegenden operativen Ergebnis vor Steuern und einem gegenüber dem Vorjahr leicht niedrigeren operativen ROCE aus. Die Unterzeichnung des Term Sheets über einen möglichen Verkauf des Segments FRP zieht aktuell noch keine Anpassung der Prognose nach sich.“

Wirtschaftliche Entwicklung 3 Monate 2017/18

Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage

Um den operativen Erfolg des Aurubis-Konzerns unabhängig von Bewertungseinflüssen zur internen Steuerung abbilden zu können, erfolgt über die Darstellung der Ertrags-, Vermögens-, und Finanzlage nach IFRS hinaus die Erläuterung der Ertrags- und Vermögenslage auch auf Basis operativer Werte.

Bewertungseinflüsse umfassen dabei Effekte im Vorrats- und Anlagevermögen. Zur Bereinigung der Bewertungs-

einflüsse aus der Anwendung des IAS 2 werden die aus der Anwendung der Durchschnittsmethode resultierenden Metallpreisschwankungen ebenso eliminiert wie stichtagsbezogene Abwertungen und Zuschreibungen auf Kupfervorratsbestände. Darüber hinaus erfolgt die Bereinigung um Effekte aus Kaufpreisallokationen im Wesentlichen auf Sachanlagevermögen (Purchase Price Allocation = PPA) seit dem Geschäftsjahr 2010/11.

Die nachfolgende Tabelle gibt die Ermittlung des operativen Ergebnisses der ersten drei Monate des Geschäftsjahres 2017/18 und des Vorjahresvergleichszeitraums wieder.

Überleitung der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung (in Mio. €)

	3 Monate 2017/18				3 Monate 2016/17			
	IFRS	Bereinigung		Opera- tiv	IFRS	Bereinigung		Opera- tiv
Effekte auf Vorräte		Effekte aus PPA	Effekte auf Vorräte			Effekte aus PPA		
Umsatzerlöse	2.872	0	0	2.872	2.462	0	0	2.462
Veränderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	175	-51	0	124	64	-20	0	44
Andere aktivierte Eigenleistungen	3	0	0	3	3	0	0	3
Sonstige betriebliche Erträge	14	0	0	14	14	0	0	14
Materialaufwand	-2.682	-40	0	-2.722	-2.228	-65	0	-2.293
Rohergebnis	382	-91	0	291	315	-85	0	230
Personalaufwand	-115	0	0	-115	-117	0	0	-117
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	-33	0	1	-32	-33	0	1	-32
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-62	0	0	-62	-59	0	0	-59
Betriebsergebnis (EBIT)	172	-91	1	82	106	-85	1	22
Ergebnis aus At Equity bewerteten Anteilen	1	-1	0	0	2	0	0	2
Zinserträge	1	0	0	1	1	0	0	1
Zinsaufwendungen	-4	0	0	-4	-7	0	0	-7
Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)	170	-92	1	79	102	-85	1	18
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-40	21	0	-19	-24	20	0	-4
Konzernergebnis	130	-71	1	60	78	-65	1	14

Bereinigung um Bewertungsergebnisse aus der Anwendung der Durchschnittsmethode nach IAS 2 sowie um Effekte aus Kaufpreisallokationen i.W. auf Sachanlagevermögen ab dem Geschäftsjahr 2010/11.

Ertragslage (operativ)

Der Aurubis-Konzern erwirtschaftete in den ersten drei Monaten des Geschäftsjahres 2017/18 ein operatives Konzernergebnis in Höhe von 60 Mio. € (Vj. 14 Mio. €).

Das IFRS-Ergebnis vor Steuern in Höhe von 170 Mio. € (Vj. 102 Mio. €) wurde um Bewertungseffekte im Vorratsvermögen in Höhe von -92 Mio. € (Vj. -85 Mio. €) (Summe folgender Positionen: Veränderungen des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen, Materialaufwand und Ergebnis aus At Equity bewerteten Anteilen) sowie um Effekte aus Kaufpreisallokationen seit 2010/11 in Höhe von 1 Mio. € (Vj. 1 Mio. €) bereinigt, um zum operativen Ergebnis vor Steuern von 79 Mio. € (Vj. 18 Mio. €) zu gelangen.

Die Umsatzerlöse im Konzern erhöhten sich im Berichtszeitraum um 410 Mio. € auf 2.872 Mio. € (Vj. 2.462 Mio. €). Diese Entwicklung war im Wesentlichen auf den durchschnittlich höheren Kupferpreis zurückzuführen.

Die Bestandsveränderung in Höhe von 124 Mio. € (Vj. 44 Mio. €) war insbesondere durch den Aufbau von Kupferfertigerzeugnissen bedingt.

Der Materialaufwand entwickelte sich, korrespondierend zu den Umsatzerlösen, von 2.293 Mio. € im Vorjahr auf 2.722 Mio. €.

Nach Einbeziehung der aktivierten Eigenleistungen und der sonstigen betrieblichen Erträge ergab sich ein Rohergebnis in Höhe von 291 Mio. € (Vj. 230 Mio. €).

Der Personalaufwand lag mit 115 Mio. € auf dem Niveau des Vorjahres (Vj. 117 Mio. €).

Die Abschreibungen auf das Anlagevermögen lagen ebenfalls auf dem Niveau des Vorjahres (32 Mio. €).

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen erhöhten sich um 3 Mio. € auf 62 Mio. € (Vj. 59 Mio. €). Der Anstieg war im Wesentlichen bedingt durch höhere Transportkosten.

Somit ergab sich insgesamt ein operatives Ergebnis vor Finanzergebnis und Steuern (EBIT) in Höhe von 82 Mio. € (Vj. 22 Mio. €).

Die Nettozinsaufwendungen lagen mit 3 Mio. € unter dem Vorjahresniveau (6 Mio. €). Der Rückgang resultierte überwiegend aus der reduzierten Bruttoverschuldung durch die Tilgung eines Schuldscheindarlehens in Höhe von 136 Mio. € im Februar 2017.

Nach Einbeziehung des Finanzergebnisses betrug das operative Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT) 79 Mio. € (Vj. 18 Mio. €).

Das operative EBT war in den ersten drei Monaten des Vorjahres durch Bewertungseffekte im Zusammenhang mit Vorratsbeständen in Höhe von 26 Mio. € belastet.

Unter Berücksichtigung von Ertragsteuern verblieb ein operatives Konzernergebnis in Höhe von 60 Mio. € (Vj. 14 Mio. €). Das operative Ergebnis je Aktie lag bei 1,33 € (Vj. 0,30 €).

Ertragslage (IFRS)

Der Aurubis-Konzern erzielte in den ersten drei Monaten des Geschäftsjahres 2017/18 ein Konzernergebnis in Höhe von 130 Mio. € (Vj. 78 Mio. €).

Die Umsatzerlöse im Konzern erhöhten sich im Berichtszeitraum um 410 Mio. € auf 2.872 Mio. € (Vj. 2.462 Mio. €). Diese Entwicklung war im Wesentlichen auf den durchschnittlich höheren Kupferpreis zurückzuführen.

Die Bestandsveränderung in Höhe von 175 Mio. € (Vj. 64 Mio. €) war insbesondere durch den Aufbau von Kupferfertigerzeugnissen bedingt.

Der Materialaufwand erhöhte sich korrespondierend zu den Umsatzerlösen um 454 Mio. €, von 2.228 Mio. € im Vorjahr auf 2.682 Mio. €.

Nach Einbeziehung der aktivierten Eigenleistungen und der sonstigen betrieblichen Erträge ergab sich ein Rohergebnis in Höhe von 382 Mio. € (Vj. 315 Mio. €).

Die Veränderung des Rohergebnisses war, neben den bereits in den Highlights beschriebenen Ergebniseffekten, auch durch die Metallpreisentwicklung begründet. Die Anwendung der Durchschnittsmethode führt zu Metallpreisbewertungen, die nah an den Marktpreisen liegen. Metallpreisvolatilitäten haben daher direkte Auswirkungen auf Bestandsveränderungen/Materialaufwendungen und damit auf das IFRS-Rohergebnis. Dies ist unabhängig von der operativen Performance und nicht Cashflow-relevant.

Der Personalaufwand lag mit 115 Mio. € auf dem Niveau des Vorjahres (Vj. 117 Mio. €).

Die Abschreibungen auf das Anlagevermögen lagen mit 33 Mio. € ebenfalls auf dem Niveau des Vorjahres.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen erhöhten

sich um 3 Mio. € auf 62 Mio. € (Vj. 59 Mio. €). Der Anstieg war im Wesentlichen bedingt durch höhere Transportkosten.

Somit ergab sich insgesamt ein Ergebnis vor Finanzergebnis und Steuern (EBIT) von 172 Mio. € (Vj. 106 Mio. €).

Die Nettozinsaufwendungen lagen mit 3 Mio. € unter dem Vorjahresniveau (6 Mio. €). Der Rückgang resultierte überwiegend aus der reduzierten Bruttoverschuldung durch die Tilgung eines Schuldscheindarlehens in Höhe von 136 Mio. € im Februar 2017.

Nach Einbeziehung des Finanzergebnisses betrug das Ergebnis vor Ertragsteuern 170 Mio. € (Vj. 102 Mio. €).

Unter Berücksichtigung von Ertragsteuern verblieb ein Konzernergebnis in Höhe von 130 Mio. € (Vj. 78 Mio. €). Das Ergebnis je Aktie lag bei 2,88 € (Vj. 1,73 €).

Vermögenslage (operativ)

Die Tabelle auf der nächsten Seite gibt die Ermittlung der operativen Bilanz zum 31.12.2017 und zum 30.09.2017 wieder.

Die Bilanzsumme erhöhte sich von 3.975 Mio. € zum 30.09.2017 auf 4.168 Mio. € zum 31.12.2017, insbesondere aufgrund gestiegener Vorratsbestände.

Das Eigenkapital des Konzerns stieg um 53 Mio. € von 2.087 Mio. € zum Ende des letzten Geschäftsjahres auf 2.140 Mio. € zum 31.12.2017. Ursächlich hierfür war im Wesentlichen das operative Konzernergebnis von 60 Mio. €. Gegenläufig wirkten sich erfolgsneutral zu berücksichtigende negative Effekte aus der Neubewertung von Pensionsverpflichtungen aus.

Insgesamt lag die operative Eigenkapitalquote (Eigenkapital im Verhältnis zur Bilanzsumme) bei 51,3 % gegenüber 52,5 % zum Ende des letzten Geschäftsjahres.

Überleitung der Konzern-Bilanz (in Mio. €)

	3 Monate 2017/18				3 Monate 2016/17			
	IFRS	Bereinigung		Opera- tiv	IFRS	Bereinigung		Opera- tiv
Effekte auf Vorräte		Effekte aus PPA	Effekte auf Vorräte			Effekte aus PPA		
Aktiva								
Anlagevermögen	1.498	-12	-33	1.453	1.489	-11	-34	1.444
Latente Steuern	2	38	0	40	6	25	0	31
Langfristige Forderungen und sonstige Vermögenswerte	34	0	0	34	32	0	0	32
Vorräte	2.160	-457	0	1.703	1.752	-366	0	1.386
Kurzfristige Forderungen und sonstige Vermögenswerte	630	0	0	630	511	0	0	511
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	308	0	0	308	571	0	0	571
Summe Aktiva	4.632	-431	-33	4.168	4.361	-352	-34	3.975
Passiva								
Eigenkapital	2.489	-321	-28	2.140	2.366	-254	-25	2.087
Latente Steuern	218	-110	-5	103	205	-98	-9	98
Langfristige Rückstellungen	326	0	0	326	307	0	0	307
Langfristige Verbindlichkeiten	363	0	0	363	344	0	0	344
Kurzfristige Rückstellungen	44	0	0	44	39	0	0	39
Kurzfristige Verbindlichkeiten	1.192	0	0	1.192	1.100	0	0	1.100
Summe Passiva	4.632	-431	-33	4.168	4.361	-352	-34	3.975

Bereinigung um Bewertungsergebnisse aus der Anwendung der Durchschnittsmethode nach IAS 2 sowie um Effekte aus Kaufpreisallokationen i.W. auf Sachanlagevermögen ab dem Geschäftsjahr 2010/11.

Die nachfolgende Tabelle stellt die Entwicklung der Finanzverbindlichkeiten dar:

Die Finanzverbindlichkeiten in Höhe von 373 Mio. € lagen zum 31.12.2017 geringfügig über dem Niveau zum Ende des letzten Geschäftsjahres (351 Mio. €).

(in Mio. €)	31.12.2017	30.09.2017
Langfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	324	317
Langfristige Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	35	23
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	359	340
Kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	11	8
Kurzfristige Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	3	3
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	14	11
Finanzverbindlichkeiten	373	351

Kapitalrendite (operativ)

Der Return on Capital Employed (ROCE) stellt die Verzinsung des im operativen Geschäft oder für eine Investition eingesetzten Kapitals dar. Er wird unter Berücksichtigung des operativen EBIT der letzten 4 Quartale ermittelt.

Aufgrund der gestiegenen operativen Ergebnisse lag der operative ROCE bei 15,4 % gegenüber 9,5 % in der Vergleichsperiode.

(in Mio. €)	31.12.2017	31.12.2016
Anlagevermögen ohne Finanzanlagen und At equity bewertete Anteile	1.377	1.393
Vorräte	1.703	1.633
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	482	293
Sonstige Forderungen und Vermögenswerte	222	227
- Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-1.023	-930
- Rückstellungen und sonstige Verbindlichkeiten	-370	-388
Eingesetztes Kapital (Capital Employed) zum Stichtag	2.390	2.227
Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)	359	195
Finanzergebnis	8	16
Ergebnis vor Ertragsteuern und Zinsen (EBIT)*	367	211
Rendite auf das eingesetzte Kapital (operative ROCE)	15,4 %	9,5 %

* rollierend letzte 4 Quartale

Vermögenslage (IFRS)

Die Bilanzsumme erhöhte sich von 4.361 Mio. € zum Ende des vergangenen Geschäftsjahres auf 4.632 Mio. € zum 31.12.2017, insbesondere aufgrund gestiegener Vorratsbestände zum Bilanzstichtag.

Das Eigenkapital des Konzerns stieg um 123 Mio. € von 2.366 Mio. € zum Ende des letzten Geschäftsjahres auf

2.489 Mio. € zum 31.12.2017. Ursächlich war im Wesentlichen das Konzernergebnis von 130 Mio. €. Gegenläufig wirkten sich erfolgsneutral zu berücksichtigende negative Effekte aus der Neubewertung von Pensionsverpflichtungen aus.

Insgesamt lag die Eigenkapitalquote am 31.12.2017 bei 53,7 % gegenüber 54,2 % zum Ende des letzten Geschäftsjahres.

Die Finanzverbindlichkeiten in Höhe von 373 Mio. € lagen zum 31.12.2017 geringfügig über dem Niveau zum Ende des letzten Geschäftsjahres (351 Mio. €).

Die nachfolgende Tabelle stellt die Entwicklung der Finanzverbindlichkeiten dar:

(in Mio. €)	31.12.2017	30.09.2017
Langfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	324	317
Langfristige Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	35	23
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	359	340
Kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	11	8
Kurzfristige Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	3	3
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	14	11
Finanzverbindlichkeiten	373	351

Kapitalrendite (IFRS)

Die Steuerung des Konzerns basiert auf dem operativen Ergebnis. Der operative ROCE wird im Abschnitt „Kapitalrendite (operativ)“ erläutert.

Finanzlage und Investitionen

Der Netto-Cashflow zum 31.12.2017 lag mit -246 Mio. € deutlich unter dem Niveau des Vorjahres (Vj. -41 Mio. €). Ursächlich hierfür waren insbesondere höhere Vorratsbestände zum Bilanzstichtag.

Der Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit belief sich auf 22 Mio. € (Vj. 79 Mio. €). Der Verkauf einer als Finanzinvestition gehaltenen Immobilie wirkte sich mit rd. 8 Mio. € positiv auf den Cashflow aus Investitionstätigkeit in der Berichtsperiode aus. Der Mittelabfluss im Vorjahr war beeinflusst durch eine größere Einzelinvestition im Zusammenhang mit unserer Vereinbarung zum langfristigen Bezug von Strom.

Nach Abzug des Mittelabflusses aus der Investitionstätigkeit in Höhe von 22 Mio. € vom Netto-Cashflow in Höhe von -246 Mio. € ergibt sich ein Free Cashflow von -268 Mio. € (Vj. -120 Mio. €).

Der Mittelzufluss aus Finanzierungstätigkeit lag bei 6 Mio. € (Vj. -10 Mio. €).

Zum 31.12.2017 standen dem Konzern Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente in Höhe von 308 Mio. € (zum 30.09.2017 in Höhe von 571 Mio. €) zur Verfügung.

Segment Metal Refining & Processing		1. Quartal		
		2017/18	2016/17	Veränderung
Umsatzerlöse	Mio. €	2.593	2.222	17 %
EBIT operativ	Mio. €	95	38	>100 %
EBT operativ	Mio. €	93	35	>100 %
ROCE operativ (EBIT rollierend letzte 4 Quartale)	%	20,4	13,4	-
Capital Employed	Mio. €	1.973	1.809	9 %
Konzentratdurchsatz	1.000 t	654	544	20 %
Hamburg	1.000 t	296	217	36 %
Pirdop	1.000 t	358	327	9 %
Alt-/Blisterkupfereinsatz	1.000 t	99	118	-16 %
KRS-Durchsatz	1.000 t	79	65	22 %
Schwefelsäureproduktion	1.000 t	633	529	20 %
Hamburg	1.000 t	273	194	41 %
Pirdop	1.000 t	360	335	7 %
Kathodenproduktion	1.000 t	296	281	5 %
Hamburg	1.000 t	102	93	10 %
Lünen	1.000 t	49	47	4 %
Olen	1.000 t	87	82	6 %
Pirdop	1.000 t	58	59	-2 %
Rod (Gießwalzdraht)	1.000 t	181	163	11 %
Shapes (Stranggussformate)	1.000 t	44	43	2 %
Kupferpreis (Durchschnitt)	US\$/t	6.808	5.277	29 %
	€/t	5.783	4.898	18 %
Gold (Durchschnitt)	US\$/kg	41.036	39.240	5 %
	€/kg	34.855	36.334	-4 %
Silber (Durchschnitt)	US\$/kg	538	553	-3 %
	€/kg	457	512	-11 %

Segment Metal Refining & Processing

Das Segment Metal Refining & Processing (MRP) verarbeitet komplexe Metallkonzentrate, Altkupfer und metallhaltige Recyclingstoffe zu Metallen mit höchster Qualität. Unter anderem werden an den Standorten Hamburg (Deutschland), Pirdop (Bulgarien), Olen (Belgien) und Lünen (Deutschland) Kupferkathoden hergestellt, welche an den Standorten Hamburg (Deutschland), Olen (Belgien), Emmerich (Deutschland) und Avellino (Italien) zu Gießwalzdraht und Stranggussformaten weiterverarbeitet werden. Durch die Verarbeitung und optimale Verwertung von Konzentraten sowie Recyclingrohstoffen mit komplexen Zusammensetzungen

gen verfügt das Segment über ein breites Produktportfolio. Es beinhaltet neben hochreinem Kupfer unter anderem Gold, Silber, Blei, Nickel, Zinn, Nebenmetalle, Metalle der Platingruppe sowie eine Reihe anderer Produkte wie Schwefelsäure und Eisensilikat.

Das Segment MRP erzielte in den ersten 3 Monaten 2017/18 Umsatzerlöse in Höhe von 2.593 Mio. € (Vj. 2.222 Mio. €). Der Umsatzanstieg ist im Wesentlichen auf höhere Kupferpreise zurückzuführen.

Das operative EBT des Segments betrug im Berichtszeitraum 93 Mio. € (Vj. 35 Mio. €). Positiv wirkten deutlich höhere Konzentratdurchsätze, wesentlich höhere Raffinierlöhne für Altkupfer bei sehr gutem Angebot,

mengen- und preisbedingt höhere Schwefelsäureerlöse, ein höheres Metallmehrausbringen bei höheren Kupferpreisen und höhere Absätze bei Gießwalzdrahtprodukten. Negativ beeinflusst wurde das Ergebnis durch die im Vergleich zum Vorjahr niedrigere Kupferprämie sowie den schwächeren US-Dollar. Das Ergebnis des 1. Quartals des Vorjahres war belastet mit oben genannten negativen Bewertungseffekten von rd. 26 Mio. €, die im Wesentlichen auf das Segment MRP entfielen, sowie mit rd. 15 Mio. € durch einen am Standort Hamburg durchgeführten geplanten Wartungsstillstand.

Rohstoffe

Im internationalen Markt für Kupferkonzentrate stiegen die Schmelz- und Raffinierlöhne (TC/RCs) im Spot-Geschäft des 1. Quartals 2017/18 wegen guter Konzentratverfügbarkeit zunächst an, gaben im weiteren Verlauf dann allerdings wegen steigender Kaufaktivitäten chinesischer Hütten leicht nach. Der erste größere Abschluss eines Jahresvertrages für 2018 zwischen einem führenden Minenunternehmen und einer größeren chinesischen Kupferhütte erfolgte gemäß Reuters zu einer niedrigeren TC/RC als im Vorjahr bei 82,25 US\$/t / 8,225 cts/lb (Vj. 92,50 US\$/t / 9,25 cts/lb).

Aurubis konnte sich aufgrund der weiterhin hohen Minenproduktion gut mit Kupferkonzentraten versorgen.

Die im Berichtszeitraum weiterhin auf gutem Niveau liegenden Metallpreise wirkten sich unverändert positiv auf die Verfügbarkeit von Altkupfer und entsprechende Raffinierlöhne aus. Unsere Anlagen konnten voll versorgt werden.

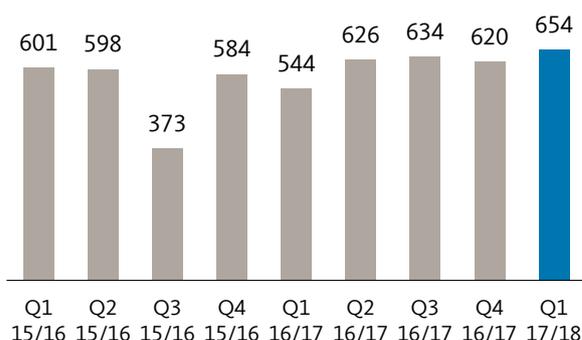
Die Verfügbarkeit komplexer Recyclingmaterialien, darunter industrielle Rückstände sowie Elektro- und Elektronikschrotte, war trotz eines intensiven Wettbewerbsumfeldes ausreichend gegeben.

Produktion

Der Konzentratdurchsatz lag mit 654.000 t deutlich über dem Vorjahr, das durch den geplanten Wartungsstillstand im 1. Quartal 2016/17 am Standort Hamburg belastet war.

Sehr guter Konzentratdurchsatz in Q1 2017/18 durch gute Performance an beiden Standorten Hamburg und Pirdop

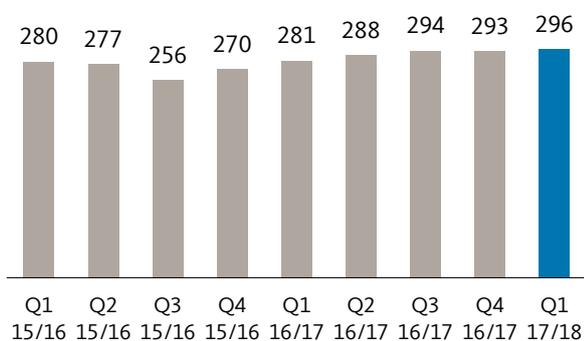
Konzentratdurchsatz Aurubis-Konzern (in 1.000 t)



Alt- und Blisterkupfereinsatz lagen 16 % unter Vorjahr. Der hohe Alt- und Blisterkupfereinsatz des Vorjahres war begründet durch eine höhere Anodenproduktion an unserem Standort in Belgien, wo im Wesentlichen Recyclingmaterialien eingesetzt werden. Die im Vorjahr dort produzierte Mehrmenge an Anoden diente zur Aufrechterhaltung der Kathodenproduktion in Hamburg während der Stillstandszeit.

Kathodenproduktion weiterhin auf hohem Niveau

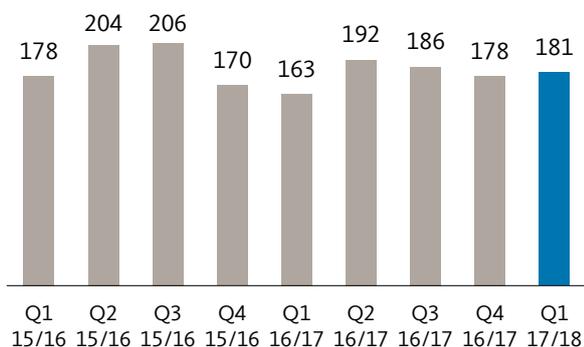
Kathodenproduktion Aurubis-Konzern (in 1.000 t)



Aufgrund unseres guten Einsatzmixes und der guten Verfügbarkeit von Recyclingmaterialien konnte der KRS-Durchsatz gesteigert werden.

Gießwalzdrahtproduktion setzt positive Entwicklung fort

Gießwalzdrahtproduktion (in 1.000 t)

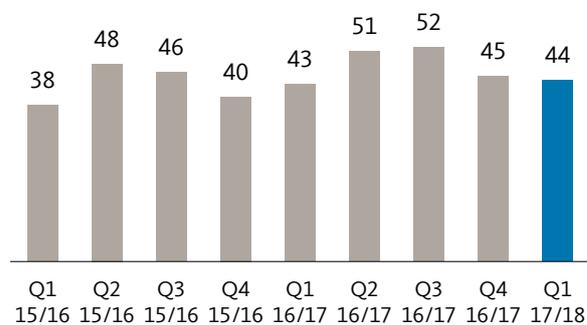


Die Gießwalzdrahtproduktion lag mit 181.000 t nachfragebedingt deutlich über dem Vorjahr (163.000 t).

Die Produktion von Stranggussprodukten erreichte mit 44.000 t das gute Niveau des Vorjahres.

Stranggussproduktion nahezu unverändert auf gutem Vorjahresniveau

Stranggussproduktion (in 1.000 t)



Produktmärkte

An den Märkten für Kupfergießwalzdraht hat sich die zum Ende des Geschäftsjahres 2016/17 abzeichnende Nachfrageerholung im 1. Quartal des Geschäftsjahres 2017/18 fortgesetzt. Diese wurde gleichermaßen durch eine gute Nachfrage im Energiekabelbereich, der Automobilbranche als auch der Lackdrahtindustrie getragen. Unsere europäischen Kernmärkte zeigten konjunkturbedingt eine sehr gute Nachfrage, auch in die Regionen Nahost und Afrika konnten wir verstärkt liefern.

Die Nachfrage im Bereich hochreiner Stranggussformate lag nahezu unverändert auf dem guten Vorjahresniveau, bedingt durch eine hohe europäische Nachfrage nach Flachwalzprodukten.

Die Kathodenmärkte verzeichneten im 1. Quartal eine gute Nachfrage bei leicht verbesserten Spotprämien. Wir konnten die Kupferprämie für das Kalenderjahr 2017 im Wesentlichen über unsere Produkte durchsetzen.

Der globale Markt für Schwefelsäure war durch eine anhaltend gute Nachfrage gekennzeichnet. Die allgemeine Verfügbarkeit von Schwefelsäure war sehr begrenzt und Hüttenstillstände in Asien zum Ende des

1. Quartals verstärkten die Situation, was zu einem positiven Preistrend am Spotmarkt führte und sich auch entsprechend positiv auf das Kontraktgeschäft auswirkte.

Im Rahmen unserer Multi-Metall-Strategie (s. S. 18f.) berichten wir ab diesem Quartal neben Gold und Silber auch über die Verkaufsmengen von Blei, Nickel, Zinn, Nebenmetallen und Metallen der Platin-Gruppe.

Verkaufsmengen		1. Q 17/18	1. Q 16/17
Gold	t	12	10
Silber	t	210	201
Blei	t	5.413	5.505
Nickel	t	720	591
Zinn	t	570	347
Nebenmetalle	t	319	305
Platingruppe (PGM)	kg	2.492	2.029

Das Ausbringen unserer Metalle ist abhängig von deren Inhalten in den verarbeiteten Kupferkonzentraten und Recyclingmaterialien. Ein Teil der Metalle wird in Form von Zwischenprodukten veräußert.

Gold und Silber werden im Wesentlichen in Form von Barren und Granalien über die Börse (London Bullion Market) verkauft.

Blei wird zu einem wesentlichen Teil zur Herstellung von Autobatterien eingesetzt. Kabelmäntel aus Blei, Dichtungsmaterialien in Form von Bleiwolle oder -folien sind weitere Verwendungsgebiete.

Nickel spielt insbesondere bei der Herstellung von Edelstahl, aber auch von Lithium-Ionen-Batterien eine wichtige Rolle, welche die derzeit führende Batterietechnik für Hybrid- und Elektroautos ist. Der Markt für Nickel war im abgelaufenen Quartal durch eine gute Nachfrage aufgrund der Erweiterung von Verarbeitungskapazitäten für Batterieanwendungen, vor allem in Asien, geprägt.

Zinn wird zum Großteil für elektronische Anwendungen, als Korrosionsschutz von Metallen und zur Herstellung von Bronzelegierungen benötigt.

Unter den Nebenmetallen sind neben Selen und Tellur weitere Metalle wie Bismut, Antimon und Rhenium zusammengefasst.

Selen wird unter anderem innerhalb modernen Anwendungen z.B. der Solarzellenindustrie sowie in Nahrungsergänzungsmitteln und Futtermittelzusätzen eingesetzt. Für Selen besteht durch die gute Wirtschaftslage weltweit und insbesondere die Nachfrage in China eine solide Nachfrage über alle Kundensegmente.

Tellur wird ebenfalls innerhalb moderner Anwendungen z.B. der Solarzellenindustrie und in thermoelektrischen Anwendungen verwendet. Die Nachfrage nach Tellur wird vornehmlich durch den asiatischen Markt getrieben. Insbesondere der Markt für thermoelektrische Module des Konsumgüter- sowie Automobilbereichs verzeichnete im 1. Quartal des Geschäftsjahres eine gute Nachfrage.

Der Platingruppe gehören neben Platin unter anderem Palladium und Rhodium an. Diese Metalle finden vor allem Anwendung in der Herstellung von Katalysatoren.

Investitionen

In dem Segment wurden Investitionen in Höhe von 39 Mio. € (Vj. 76 Mio. €) getätigt. Wesentliche Einzelinvestitionen waren Infrastrukturmaßnahmen in Bulgarien.

Segment Flat Rolled Products		1. Quartal		
		2017/18	2016/17	Veränderung
Umsatzerlöse	Mio. €	326	283	15 %
EBIT operativ	Mio. €	-5	-9	44 %
EBT operativ	Mio. €	-7	-10	30 %
ROCE operativ (EBIT rollierend letzte 4 Quartale)	%	1,5	-0,8	-
Capital Employed	Mio. €	396	381	4 %
Flachwalzprodukte und Spezialdrahtproduktion	1.000 t	55	53	4 %

Segment Flat Rolled Products

Im Segment Flat Rolled Products (FRP) erfolgt eine Weiterverarbeitung von Kupfer und Kupferlegierungen – im wesentlichen Messing, Bronze und Hochleistungslegierungen – zu Flachwalzprodukten und Spezialdrahtprodukten. Die wichtigsten Produktionsstandorte hierfür sind Stolberg (Deutschland), Pori (Finnland), Zutphen (Niederlande) und Buffalo (USA). Zum Segment gehören weiterhin Schneid- und Servicecenter in Birmingham (UK), Dolny Kubin (Slowakei) und Mortara (Italien) sowie Vertriebsbüros weltweit.

Das Segment erzielte in den ersten drei Monaten des Geschäftsjahres Umsatzerlöse von 326 Mio. € (Vj. 283 Mio. €). Auch hier wirkten sich insbesondere gestiegene Metallpreise aus. Der schwächere US-Dollar belastete die Umsatzerlöse gegenüber dem Vorjahr.

Das operative Ergebnis vor Steuern (EBT) lag bei -7 Mio. € (Vj. -10 Mio. €). Saisonbedingt ist das erste Quartal beeinflusst durch eine zum Kalenderjahresende üblicherweise geringere Kundennachfrage und unserer daraus resultierenden reduzierten Produktion sowie einer erhöhten Instandhaltung in der zweiten Dezemberhälfte. Die Ergebnisverbesserung gegenüber Vorjahr beruht im Wesentlichen auf positiven Effekten aus dem laufenden Effizienzsteigerungsprogramm.

Am 12.02.2018 hat die Aurubis AG mit der Wieland Werke AG ein Term Sheet unterschrieben, welches wesentliche Eckpunkte eines möglichen Verkaufs des Segments FRP beinhaltet. Die Transaktion stünde unter den üblichen Vorbehalten, insbesondere der Freigabe durch die Kartellbehörden.

Der operative ROCE (unter Berücksichtigung des operativen EBIT der letzten 4 Quartale) betrug 1,5 % (Vj. -0,8 %).

Produktmärkte

Der Markt für Flachwalzprodukte entwickelte sich weiter positiv. Die Kapazitätsauslastung ist gut. Wachstumsimpulse werden insbesondere in Europa und bei Steckverbinder- und Kabelherstellern verzeichnet.

Rohstoffe

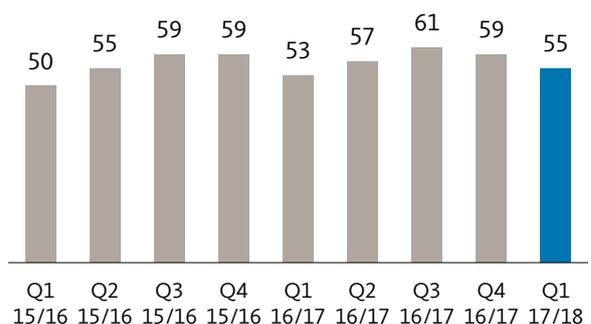
Die im Berichtszeitraum angestiegenen Metallpreise wirkten sich positiv auf die Verfügbarkeit von Einsatzmetallen aus.

Produktion

Die Produktion von Flachwalzprodukten und Spezialdrähten erhöhte sich nachfragebedingt auf 55.000 t (Vj. 52.500 t).

Flachwalz- und Spezialdrahtproduktion nachfragebedingt leicht höher gegenüber Vorjahr

Flachwalzprodukte und Spezialdrahtproduktion (in 1.000 t)



Investitionen

Im Segment FRP wurden Investitionen in Höhe von 4 Mio. € (Vj. 3 Mio. €) getätigt. Dabei handelt es sich im überwiegend um Ersatzinvestitionen.

Corporate Governance

Zum 01.01.2018 hat Rainer Verhoeven das Amt des CFO übernommen.

Am 01.12.2017 hat die Aurubis AG gem. §19 Mitbestimmungsgesetz bekanntgemacht, dass Karl-Heinz Hamacher, Renate Hold-Yilmaz, Jan Koltze, Dr. Elke Lossin, Stefan Schmidt und Melf Singer als Mitglieder der Arbeitnehmer in den Aufsichtsrat der Aurubis AG, Hamburg, bestellt wurden. Der Aufsichtsrat tritt in neuer Besetzung erstmalig in der konstituierenden Sitzung am 01.03.2018 zusammen.

Die Aurubis AG und die Codelco Kupferhandel GmbH haben am 19.01.2018 einen Kaufvertrag zur Übernahme aller Anteile an der Deutsche Giessdraht GmbH in Emmerich am Rhein durch Aurubis unterzeichnet. Der Vollzug des Kaufvertrages steht unter dem Vorbehalt der Freigabe durch das Bundeskartellamt. Über den Kaufpreis wurde Stillschweigen zwischen den Parteien vereinbart. Bislang hielten Aurubis 60 % und Codelco 40 % an dem Gemeinschaftsunternehmen mit rund 110 Mitarbeitern.

Am 22.01.2018 wurde die Einladung zur Hauptversammlung am 01.03.2018 im Bundesanzeiger veröffentlicht.

Die Aurubis AG, Hamburg, befindet sich in fortgeschrittenen Verhandlungen über den Verkauf des Segments Flat Rolled Products an die Wieland-Werke AG, Ulm. Die Parteien haben am 12.02.2018 ein Term Sheet unterschrieben, welches wesentliche Eckpunkte einer möglichen Transaktion und eines nun noch im Detail zu ver-

handelnden Kaufvertrags regelt. Das Term Sheet steht unter dem Vorbehalt der Zustimmung des Aufsichtsrats der Aurubis AG, der das Vorhaben im Grundsatz positiv bewertet.

Wir verweisen auf unsere Angaben im Geschäftsbericht 2016/17.

Risiko- und Chancenmanagement

Die im Geschäftsbericht 2016/17 dargestellten Risiken haben sich im 1. Quartal 2017/18 grundsätzlich nicht verändert.

Vision 2025



Im Rahmen unserer Vision 2025 und des Transformationsprogramms ONE Aurubis haben wir am 13.12.2017 weitere Ausführungen zu zwei wesentlichen Pfeilern veröffentlicht: der künftigen Strategie und der überarbeiteten Organisation der Aurubis.

Strategie

Die grundsätzliche Ausrichtung unserer neuen Strategie lässt sich auf einer übergeordneten Ebene folgendermaßen verdichten: Wir wollen einerseits unsere führende Position im Standard-Kupfergeschäft mittels struktureller Optimierungen und einer hohen Kostenwettbewerbsfähigkeit stärken und andererseits den Ausbau des Multi-Metallgeschäfts mit Hilfe unserer ausgeprägten Prozess- und Metallurgie-Kompetenz und innovativen Industrielösungen vorantreiben. Hierfür haben wir die Strategie in drei Bereiche gegliedert: „Growth“, „Efficiency“ und „Responsibility“.



Growth: Wir wollen wachsen, intern wie extern. Unser wichtiges internes Wachstumsprojekt „Future Complex Metallurgy“ (FCM) ist die Verkörperung des Multi-Metall-Ansatzes. In den nächsten Jahren werden wir für dessen Umsetzung rund 320 Mio. € an unseren Standorten Hamburg und Olen (Belgien) investieren und so gleichzeitig über 180 neue Arbeitsplätze schaffen. Das Projekt ermöglicht es uns, rund 270.000 t mehr an komplexen Konzentraten, Schrotten oder Hüttenzwischenprodukten einzusetzen, um damit eine deutlich höhere Anzahl verschiedener Metalle auszubringen. Nach der Bau- und Anlaufphase soll FCM ab dem Geschäftsjahr 2022/23 einen Ergebnisbeitrag (EBITDA) von rund 80 Mio. € pro Jahr erzielen. Mit diesem und weiteren Projekten wollen wir die Verkaufsmengen von allen Nicht-Kupfer-Metallen bis zum Geschäftsjahr 2022/23 um 100 % im Vergleich zum Geschäftsjahr 2016/17 steigern. Für den gleichen Zeitraum planen wir außerdem, den Einsatz an komplexen Schrotten zu verdoppeln sowie neue Vertriebskanäle für Anwendungen mit einem hohen Wachstum zu erschließen.

Neben internem Wachstum wollen wir uns darüber hinaus durch sinnvolle Zukäufe von außen verstärken. Ein erstes Beispiel hierfür ist die im Januar verkündete Akquisition des 40 %-Anteils der Codelco Kupferhandel GmbH an der Deutschen Gießdraht in Emmerich. Vorbehaltlich der Zustimmung der Kartellbehörden wird diese Transaktion unseren Anteil an dem Gießwalzdrahthersteller auf 100 % erhöhen, womit wir unsere Marktposition in diesem Bereich weiter stärken und weitere Synergien im Verbund mit unseren drei anderen Rod-Anlagen ermöglichen.

Efficiency: Neben Wachstum ist der Bereich Effizienz eine tragende Säule unserer Strategie. Wir haben hier vornehmlich das Standard-Kupfergeschäft im Blick und arbeiten kontinuierlich daran, unsere Effizienzen zu verbessern. Hierfür setzen wir unter anderem auf Standardisierungen der Kernprozesse, Automation im Produktions-

bereich und Projekte aus dem Bereich der Digitalisierung. Ein Beispiel hierfür ist unser Aurubis Operating System, welches konzernweit einheitliche Arbeitsweisen schafft. Zusammengenommen sollen alle Effizienzmaßnahmen einen Projekterfolg von 200 Mio. € ergeben. Hierzu tragen alle Unternehmensbereiche bei, sowohl die Produktion als auch die Corporate Functions. Sich eventuell verschlechternde Marktbedingungen, im Vergleich zum Basisjahr 2014/15, könnten hier entgegenwirken. So müssen beispielsweise übliche Inflationssteigerungen und Fremdwährungsschwankungen mit aufgefangen werden.

Responsibility: Schon seit jeher hat der Bereich Verantwortung einen hohen Stellenwert bei Aurubis. Für uns war es daher eine logische Konsequenz diesen mit in unsere Strategie zu integrieren. Im Zuge unserer Nachhaltigkeitsstrategie werden wir uns neue Ziele setzen, um im Vergleich zu unseren Wettbewerbern auch künftig führend in den drei Bereichen Wirtschaft, Umwelt und Mensch zu bleiben. Weitere Informationen hierzu werden wir im Laufe des Jahres veröffentlichen.

Organisation

Im Mittelpunkt unserer überarbeiteten Organisation steht künftig noch stärker als bisher der Wertschöpfungsprozess mit zwei neuen Kernfunktionen: Commercial und Operations. Commercial ist unser Gesicht nach außen, zu Lieferanten und Kunden. Hier bieten wir vom Einkauf der Rohstoffe bis zum Verkauf unserer Produkte an unsere Kunden alles aus einer Hand. Operations umfasst die Produktion aller Basisprodukte und Metalle sowie deren Weiterverarbeitung zu Halbzeugen oder Zwischenprodukten. Beide Funktionen werden eingrahmt von zwei weiteren Kernfunktionen: Corporate Development und Technology. Erstere umfasst Themen wie die Strategieentwicklung, die Beobachtung der Märkte oder Akquisitionen. Die neu geschaffene Funktion Technology umfasst Themen wie Forschung und Entwicklung, Engineering oder Geschäftsverbesserung.

Ziel der neuen Organisation ist es insbesondere Prozesse im Konzern in den nächsten Jahren noch stärker als bisher zu standardisieren und zu harmonisieren, um gruppenweit einheitliche Vorgehensweisen und Methoden sicherzustellen.

Ausblick

Rohstoffmärkte

Wir gehen weiterhin von einem zufriedenstellenden Angebot an Kupferkonzentraten und entsprechenden Schmelz- und Raffinierlöhnen aus.

Wir erwarten einen grundsätzlich stabilen Altkupfermarkt. Kurzfristig sinkende Metallpreise könnten jedoch zu einer Marktverengung mit rückläufigen Raffinierlöhnen führen.

Produktmärkte

Kupferprodukte

Für die nächsten Monate gehen wir von einem guten Absatz von Kupfergießwalzdraht und einer auf hohem Niveau stabilen Nachfrage nach Stranggussformaten aus, wobei sich der starke Euro belastend auf das Exportgeschäft auswirken könnte.

Für Flachwalzprodukte rechnen wir in Europa mit einem anhaltend hohen Nachfrageniveau, insbesondere für hochwertige Erzeugnisse wie Hochleistungslegierungen und verzinnte Bänder. In Nordamerika erwarten wir eine robuste Nachfrage mit Impulsen aus dem Steckverbinderbereich.

Schwefelsäure

Es ist weiterhin davon auszugehen, dass der positive Markttrend für Schwefelsäure im 2. Quartal anhält.

Kupferproduktion

Wir erwarten für das Geschäftsjahr eine über dem Vorjahr liegende Verarbeitungsmenge für Kupferkonzentrate bei hoher Anlagenverfügbarkeit sowie eine über dem Vorjahr liegende Kathodenproduktion.

Ergebniserwartung

Wir gehen für Aurubis bis zum Ende des Geschäftsjahres bei Konzentraten, trotz des reduzierten Benchmarks 2018, von zufriedenstellenden Schmelz- und Raffinierlöhnen aus. Bei guter Minenproduktion werden wir uns weiterhin ausreichend mit Kupferkonzentraten versorgen können. Aufgrund unserer Kernkompetenz, komplexe Konzentrate zu verarbeiten, werden wir dabei über Benchmark liegende TC/RCs erzielen.

Bei den Schwefelsäureerlösen erwarten wir eine gegenüber dem Vorjahr positive Entwicklung.

Für Altkupfer rechnen wir auch für die nächsten Monate mit einem guten Mengenangebot bei entsprechend hohen Raffinierlöhnen.

Für das Kalenderjahr 2018 hat Aurubis die Kupferprämie bei 86 US\$/t belassen. Wir erwarten, diese Prämie über unsere Produkte größtenteils durchsetzen zu können.

Für Gießwalzdraht gehen wir für das Gesamtjahr von einer über dem Vorjahr liegenden Nachfrage aus. Für Strangguss- und Bandprodukte rechnen wir für das Geschäftsjahr mit einer Nachfrage auf Vorjahresniveau.

Für Flachwalzprodukte und Spezialdrahtprodukte rechnen wir für das Geschäftsjahr mit einer Nachfrage leicht über Vorjahresniveau.

Unsere wesentlichen Einnahmen sind US-Dollar basiert. Aufgrund des schwächeren US-Dollars gehen wir unter Berücksichtigung unserer Hedging-Strategie gegenüber dem Vorjahr von negativen Ergebnisbeiträgen aus.

Wir erwarten, unsere für 2017/18 gesteckten Ziele für das Effizienzsteigerungsprogramm im Rahmen von „ONE Aurubis“ zu erreichen. Es wird zu weiteren Optimierungen an allen Standorten führen.

Insgesamt bestätigen wir unsere Prognose für das Geschäftsjahr 2017/18 und erwarten ein auf Vorjahresniveau liegendes operatives EBT und einen leicht niedrigeren operativen ROCE gegenüber dem Berichtsjahr 2016/17. Die Unterzeichnung des Term Sheets über einen möglichen Verkauf des Segments FRP zieht aktuell noch keine Anpassung der Prognose nach sich.

**Qualifiziert komparative Prognose laut Aurubis-
Definition für den operativen ROCE**

	Delta ROCE Prozentpunkte
auf Vorjahresniveau	± 0 bis 1,0
leicht	± 1,1 bis 4,0
deutlich	> ± 4,0

**Qualifiziert komparative Prognose laut Aurubis-
Definition für den operativen EBT**

	Veränderung operatives EBT
auf Vorjahresniveau	± 0 bis 5,0 %
moderat	± 5,1 bis 15,0 %
deutlich	> ± 15,0 %

Konzern-Zwischenabschluss 3 Monate 2017/18

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

(IFRS, in T€)

	3 Monate 2017/18	3 Monate 2016/17
Umsatzerlöse	2.872.466	2.462.196
Veränderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	175.245	64.403
Andere aktivierte Eigenleistungen	3.175	3.437
Sonstige betriebliche Erträge	13.681	14.112
Materialaufwand	-2.682.322	-2.228.714
Rohergebnis	382.245	315.434
Personalaufwand	-115.011	-116.594
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	-32.892	-33.061
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-62.350	-60.097
Betriebsergebnis (EBIT)	171.992	105.682
Ergebnis aus At Equity bewerteten Anteilen	1.060	1.701
Zinserträge	727	586
Zinsaufwendungen	-4.033	-6.143
Übrige finanzielle Aufwendungen	-13	0
Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)	169.733	101.826
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-40.143	-23.697
Konzernergebnis	129.590	78.129
Auf Aktionäre der Aurubis AG entfallendes Konzernergebnis	129.293	77.842
Auf nicht beherrschende Anteile entfallendes Konzernergebnis	297	287
Unverwässertes Ergebnis je Aktie (in €)	2,88	1,73
Verwässertes Ergebnis je Aktie (in €)	2,88	1,73

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

(IFRS, in T€)

	3 Monate 2017/18	3 Monate 2016/17
Konzernergebnis	129.590	78.129
Positionen, die zukünftig in den Gewinn/Verlust umgegliedert werden		
Marktbewertung von Cashflow-Sicherungen	-275	-14.858
Marktbewertung von Finanzinvestitionen	6.728	3.201
Veränderungen aus der Währungsumrechnung	-705	2.681
Ertragsteuern	297	3.080
Positionen, die nicht in den Gewinn/Verlust umgegliedert werden		
Neubewertung der Nettoschuld von leistungsorientierten Verpflichtungen	-16.268	53.714
Ertragsteuern	5.274	-17.411
Sonstiges Ergebnis	-4.949	30.407
Konzerngesamtergebnis	124.641	108.536
Auf Aktionäre der Aurubis AG entfallendes Konzerngesamtergebnis	124.344	108.249
Auf nicht beherrschende Anteile entfallendes Konzerngesamtergebnis	297	287

Konzern-Bilanz

(IFRS, in T€)

AKTIVA	31.12.2017	30.09.2017
Immaterielle Vermögenswerte	131.089	131.618
Sachanlagen	1.279.175	1.269.836
Als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien	0	7.955
Finanzanlagen	36.386	29.680
At Equity bewertete Anteile	51.282	50.223
Latente Steuern	2.688	5.747
Langfristige finanzielle Vermögenswerte	31.820	30.094
Sonstige langfristige nicht finanzielle Vermögenswerte	2.207	2.226
Langfristige Vermögenswerte	1.534.647	1.527.379
Vorräte	2.160.064	1.752.272
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	482.137	357.403
Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	107.894	100.096
Sonstige kurzfristige nicht finanzielle Vermögenswerte	39.829	53.300
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	307.883	570.569
Kurzfristige Vermögenswerte	3.097.807	2.833.640
Summe Aktiva	4.632.454	4.361.019

Konzern-Bilanz

(IFRS, in T€)

PASSIVA	31.12.2017	30.09.2017
Gezeichnetes Kapital	115.089	115.089
Kapitalrücklage	343.032	343.032
Erwirtschaftetes Konzerneigenkapital	1.988.872	1.870.573
Kumuliertes sonstiges Ergebnis	40.000	33.955
Eigenkapital der Aktionäre der Aurubis AG	2.486.993	2.362.649
Nicht beherrschende Anteile	2.306	3.097
Eigenkapital	2.489.299	2.365.746
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	260.892	243.682
Sonstige langfristige Rückstellungen	64.757	63.678
Latente Steuern	218.430	205.134
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	358.803	340.266
Sonstige langfristige finanzielle Verbindlichkeiten	2.560	2.752
Langfristige nicht finanzielle Verbindlichkeiten	1.258	1.213
Langfristige Schulden	906.700	856.725
Kurzfristige Rückstellungen	44.588	39.013
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.023.388	905.083
Verbindlichkeiten aus Ertragsteuern	13.942	19.959
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	14.140	11.068
Sonstige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	107.163	129.729
Sonstige kurzfristige nicht finanzielle Verbindlichkeiten	33.234	33.696
Kurzfristige Schulden	1.236.455	1.138.548
Summe Passiva	4.632.454	4.361.019

Konzern-Kapitalflussrechnung

(IFRS, in T€)

	3 Monate 2017/18	3 Monate 2016/17
Ergebnis vor Ertragsteuern	169.733	101.826
Abschreibungen auf Vermögenswerte des Anlagevermögens	32.892	33.061
Veränderung der Wertberichtigungen auf Forderungen und sonstige Vermögenswerte	195	36
Veränderung langfristiger Rückstellungen	1.223	605
Ergebnis aus dem Abgang von Anlagevermögen	35	34
Bewertung von Derivaten	-25.179	-4.518
Sonstiges nicht zahlungswirksames Ergebnis	1.468	0
Aufwendungen und Erträge aus dem Finanzergebnis	2.149	3.125
Ein-/Auszahlungen für Ertragsteuern	-23.770	-10.518
Veränderung der Forderungen und sonstigen Vermögenswerte	-96.421	-50.617
Veränderung der Vorräte (inkl. Bewertungseffekte)	-409.584	-216.030
Veränderung kurzfristiger Rückstellungen	5.588	6.818
Veränderung der Verbindlichkeiten (ohne Finanzschulden)	95.364	94.937
Mittelzufluss aus betrieblicher Geschäftstätigkeit (Netto-Cashflow)	-246.307	-41.241
Auszahlungen für Investitionen in das Anlagevermögen	-31.241	-79.279
Einzahlungen aus dem Verkauf von Anlagevermögen	280	10
Einzahlungen aus dem Verkauf von als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	7.842	0
Zinseinzahlungen	727	586
Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit	-22.392	-78.683
Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzverbindlichkeiten	14.041	4.302
Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und Finanzverbindlichkeiten	-4.158	-10.123
Zinsauszahlungen	-2.695	-4.073
Dividendenzahlungen	-1.088	0
Mittelabfluss aus Finanzierungstätigkeit	6.100	-9.894
Veränderung der Zahlungsmittel	-262.599	-129.818
Veränderungen aus Wechselkursänderungen	-87	149
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Anfang der Periode	570.569	471.874
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Ende der Periode	307.883	342.205

Vorjahreswerte teilweise angepasst.

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

(IFRS, in T€)

	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Erwirtschaftetes Konzernkapital	Kumuliertes sonstiges Ergebnis*					Anteile der Aktionäre der Aurubis AG	Nicht beherrschende Anteile	Summe Eigenkapital
				Marktwertung von Cashflow Sicherungen	Marktwertung von Finanzinvestitionen	Währungsänderungen	Ertragsteuern	Ertragsteuern			
Stand am 30.09.2016	115.089	343.032	1.520.781	-5.944	5.092	10.561	-244	1.988.367	2.769	1.991.136	
Dividendenzahlung	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Konzerngesamtergebnis	0	0	114.144	-14.858	3.202	2.681	3.080	108.249	287	108.536	
davon Konzernergebnis	0	0	77.842	0	0	0	0	77.842	287	78.129	
davon sonstiges Ergebnis	0	0	36.302	-14.858	3.202	2.681	3.080	30.407	0	30.407	
Stand am 31.12.2016	115.089	343.032	1.634.925	-20.802	8.294	13.242	2.836	2.096.616	3.056	2.099.672	
Stand am 30.09.2017	115.089	343.032	1.870.573	19.744	11.820	8.745	-6.354	2.362.649	3.097	2.365.746	
Dividendenzahlung	0	0	0	0	0	0	0	0	-1.088	-1.088	
Konzerngesamtergebnis	0	0	118.299	-275	6.728	-705	297	124.344	297	124.641	
davon Konzernergebnis	0	0	129.293	0	0	0	0	129.293	297	129.590	
davon sonstiges Ergebnis	0	0	-10.994	-275	6.728	-705	297	-4.949	0	-4.949	
Stand am 31.12.2017	115.089	343.032	1.988.872	19.469	18.548	8.040	-6.057	2.486.993	2.306	2.489.299	

* Die enthaltenen Positionen sind zukünftig in den Gewinn/Verlust reklassifizierbar.

Ausgewählte erläuternde Anhangangaben

Allgemeine Grundlagen

Die vorliegende Quartalsmitteilung wurde auf der Grundlage eines Zwischenabschlusses nach IFRS erstellt. Eine prüferische Durchsicht ist nicht erfolgt.

Erstmalig anzuwendende Standards

Die von der Europäischen Union im November 2017 in europäisches Recht übernommenen und für am oder nach dem 01.01.2017 beginnende Geschäftsjahre anzuwendenden Änderungen an IAS 7 (Kapitalflussrechnung) und an IAS 12 (Ertragsteuern) führen zu keinen wesentlichen Auswirkungen im Aurubis Konzern.

Nicht vorzeitig angewendete Standards

IFRS 9/IFRS 15

Mit dem Geschäftsjahr 2018/19 hat Aurubis Neuregelungen gem. IFRS 9 zur Klassifizierung und Bewertung von Finanzinstrumenten zu beachten sowie seine Umsatzerlöse basierend auf dem fünfstufigen Modell nach IFRS 15 zu bilanzieren. Bereits im Geschäftsjahr 2015/16 hat das Management daher begonnen, erste Auswirkungen aus den Neuregelungen im Rahmen von Betroffenheitsanalysen zu untersuchen. Im Geschäftsjahr 2016/17 wurden diese Betroffenheitsanalysen auf Basis von qualitativen Datenanalysen beziehungsweise von Vertragsdurchsichten und strukturierten Interviews mit den Geschäftsbereichen fortgeführt.

Aurubis rechnet auf Basis der bisherigen Untersuchungen mit keinen wesentlichen Auswirkungen auf die Bilanzierung und Bewertung aus der geänderten Klassifizierung der finanziellen Vermögenswerte und finanziellen Verbindlichkeiten unter IFRS 9. Ebenfalls werden keine wesentlichen Effekte aus der Anwendung des Expected Credit Loss-Modells erwartet. Hinsichtlich der Bilanzierung von Sicherungsbeziehungen rechnet Aurubis lediglich mit Ausweisanpassungen im sonstigen Ergebnis.

Ebenso erwarten wir für die Bilanzierung nach IFRS 15 keine wesentlichen Auswirkungen auf den Aurubis-Konzern, da die Umsatzerlöse hauptsächlich aus dem Verkauf von Metallen und Kupferprodukten erzielt werden. Für den Übergang auf IFRS 15 gehen wir derzeit von der Anwendung der modifiziert retrospektiven Methode aus

Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Die Aurubis AG und die Codelco Kupferhandel GmbH haben am 19.01.2018 einen Kaufvertrag zur Übernahme aller Anteile an der Deutsche Giessdraht GmbH in Emmerich am Rhein durch Aurubis unterzeichnet. Der Vollzug des Kaufvertrages steht unter dem Vorbehalt der Freigabe durch das Bundeskartellamt.

Am 12.02.2018 hat die Aurubis AG mit der Wieland Werke AG ein Term Sheet unterschrieben, welches wesentliche Eckpunkte eines möglichen Verkaufs des Segments FRP beinhaltet. Die Transaktion stünde unter den üblichen Vorbehalten, insbesondere der Freigabe durch die Kartellbehörden.

Konzern-Segmentberichterstattung

(in T€)

	Segment Metal Refining & Processing		Segment Flat Rolled Products		Sonstige		Summe		Überleitung / Konsolidierung		Konzern gesamt	
	3 Monate 2017/18	3 Monate 2016/17	3 Monate 2017/18	3 Monate 2016/17	3 Monate 2017/18	3 Monate 2016/17	3 Monate 2017/18	3 Monate 2016/17	3 Monate 2017/18	3 Monate 2016/17	3 Monate 2017/18	3 Monate 2016/17
	operativ	operativ	operativ	operativ	operativ	operativ	operativ	operativ	IFRS	IFRS	IFRS	IFRS
Umsatzerlöse												
Gesamt- umsätze	2.592.878	2.222.317	326.330	283.107	3.321	3.634	0	0				
Interseg- ment umsätze	42.437	44.436	6.940	1.770	686	656	0	0				
Außen- umsätze	2.550.441	2.177.881	319.390	281.337	2.635	2.978	2.462.196	2.462.196	0	0	2.872.466	2.462.196
EBIT	94.748	38.307	-5.376	-9.056	-7.641	-7.205	81.731	22.046	90.261	83.636	171.992	105.682
EBT	93.425	34.695	-6.656	-9.684	-7.645	-7.255	79.124	17.756	90.609	84.070	169.733	101.826
ROCE [%]	20,4	13,4	1,5	-0,8								

Die Segmentierung erfolgt entsprechend der Definition der Segmente im Konzern.

Termine und Kontakte

Finanzkalender

Hauptversammlung	1. März 2018
Zwischenbericht 6 Monate 2017/18	15. Mai 2018
Quartalsmitteilung 9 Monate 2017/18	9. August 2018
Bericht zum Geschäftsjahr 2017/18	11. Dezember 2018

Wenn Sie mehr Informationen wünschen, wenden Sie sich bitte an:

Investor Relations

Angela Seidler

Tel +49 40 7883-3178

E-Mail a.seidler@aurubis.com

Elke Brinkmann

Tel +49 40 7883-2379

E-Mail e.brinkmann@aurubis.com

Dieter Birkholz

Tel +49 40 7883-3969

E-Mail d.birkholz@aurubis.com

Christoph Tesch

Tel +49 40 7883-2178

E-Mail c.tesch@aurubis.com